

Forever Friends - or more?

Die Fortsetzung von "Gefangene aus Liebe"

Von Silent-Angel21

Kapitel 24: War and the blue shining, das blaue Diadem der Pharaonin

So, nach laaaaaaanger Pause, endlich wieder da, mit einem neuen Kapitel. ^^
Nun ja.....hier ist erstmal "War and the blue shining, das blaue Diadem der Pharaonin".

Yami: Den Titel kennen sie ja! *seufz*

Fängst du schon wieder an zu nerven? *böser Blick* Na ja.....ignoriert ihn einfach!

Viel Spaß beim lesen!

Mystic-chan

"K.....Kaysara, sieh mal!", stotterte Tina. Die Angesprochene kam zu ihr und sah über ihre Schulter. "Das blaue Diadem...aber wieso ist es hier untergebracht?", fragte sie leise. Tina war von dem Anblick ganz hin und weg. Sie ging darauf zu. "Halt, nicht berühren...das Diadem ist heilig gesprochen worden!", sprach Kaysara besorgt. "Wir bekommen Ärger...", dachte sie. "Da unten ist eine Inschrift...", flüsterte Tina und las laut vor. "Ihr, die ihrs wagt dieses Diadem anzusehen, höret her. Dieses Diadem war einst der Besitz von Luna Cabaneth, der Priesterin des Ra. Nun soll es geheiligt sein, denn Luna Cabaneth gab ihr Leben um der Welt Frieden, doch die dunklen Mächte sind nicht zurückgeschlagen. Dieses Diadem verfügt über magische Kräfte, die von Mana und Mahado, die Begleiter des Pharao Atemu zugesetzt wurden. Ihr, ihr dies leset, merket auf. Lunas Wiedergeburt.....da steht nichts mehr...ich kann den Rest nicht mehr lesen.". Enttäuscht sah Tina das Diadem an. Kaysara kam hinzu und las weiter. "Lunas Wiedergeburt Bettina Reidel...soll die Trägerin des Diadems werden...an ihrem 18. Geburtstag soll dieses Diadem auf ihrem Kopf thronen, zum Zeichen des Friedens über Ägypten. Ehre der Pharaonin, Ehre dem Pharao, Ehre für Ra, Ehre der Welt.". "D...Das Diadem ist für mich bestimmt? Aber...wer hat das festgelegt?", fragte Tina verwirrt. "Wahrscheinlich Atemu selbst...", seufzte Kaysara. "Wir sollten zurückkehren. Wenn der Pharao merkt das wir verschwunden sind, dann gibt's erstmal Ärger!". Doch die Pharaonin reagierte nicht mehr. Sie sah weiterhin auf das blaue Diadem, welches ziemlich stark leuchtete.

"Pharao...die Tür zur Kammer mit dem blauen Diadem...sie leuchtet ziemlich stark auf", sprach einer der Wachen. "Das muss Tina nicht entgangen sein!", dachte Yami und ging in Richtung Kammer. Die Wachen folgten ihm. Da sah er die entfernten Spinnweben, die offene Tür und Tina mit Kaysara, wie sie beide im gleisend blauem Licht standen. "Tina.....", dachte er. "Tina...", rief er dann. Tina und Kaysara zuckten zusammen. "Das...wusste...ich.", murmelte Kaysara mit Absätzen. Tina drehte sich ernsthaft zu ihrem Freund. "W...was um alles in der Welt treibst du im Kellergewölbe?", fragte Yami entgeistert. "Ich gehe Lunas Tod nach...wo ist die Kammer, die Seth nutzte um für Luna den Todestrank zu brauen!", sprach sie und sah ihn auch ernst an. "Ach Tina, wir sollten....", da wurde Yami von ihr unterbrochen. "Wo ist sie?". Er seufzte und deutete, das beide Mädchen ihm folgen sollten. Je weiter sich Tina vom Diadem entfernte, desto schwächer leuchtete es. Die Wachen verschlossen wieder die Tür und somit verlösch das Licht des Diadems.

Alle legten einen langen Fußmarsch durch das Kellergewölbe zurück. "Ich will es unbedingt wissen, morgen früh hat Yami eh wieder keine Zeit.", dachte Tina und lief ihrem Freund hinterher. "Das hättest du auch morgen Nacht machen können...", hörte sie Lunas mahnende Stimme. "Dir muss es doch damals auch so gegangen sein, dich hat Neugier gepackt und du bist auch runter!", dachte Tina genervt. "Ja schon, aber trotzdem, ich bin nach meinem Fund nach oben gestürmt und habe es Atemu gesagt.", protestierte Luna. "Sei nun endlich ruhig, morgen werde ich mit Kaysara allein runtergehen. Und kann Yami noch so viel dagegen haben!", dachte Tina und schüttelte den Gedanken an Luna ab.

Sie stoppten vor einer roten Holztür. "Hier sind wir. Willst du da unbedingt reinschauen?", fragte Yami sie. Er sah ihr in die Augen. "Ja, ich will.", sprach Tina ruhig. Er schnippte kurz mit den Fingern, schon sprang die Tür auf. "Huch, das ging schnell...", dachte Tina und sah hinein. In der Kammer stand ein altes Labor. "Gib mir mal bitte die Fackel, Kaysara-chan!", sprach Tina. Die Angesprochene tat, was ihr gesagt wurde. Tina bedankte sich und ging einen Schritt in die Kammer. Sie leuchtete die Gegenstände an und erschrak. Meist standen Foltergeräte herum. "Dieser Priester Seth war ein Menschenquäler, wenn der Menschenversuche gemacht hat, bei Gott....was hat der Typ nur für ein eingeschränktes Leben.", dachte die Erschrockene und wich verängstigt zurück. Doch sie stieß an etwas weiches. Sie drehte ihren Kopf, Yami hatte sie in seinen Arm genommen. "Ich wollte dir das ersparen...", flüsterte er und strich ihr beruhigend mit einer Hand über den Kopf. Erleichtert ließ Tina ihren Kopf zurücksinken und sich streicheln, während sie sich weiter umsah. Doch plötzlich blitzte es. Tina erschrak zum zweiten Mal. Im hellen Licht des Blitzes stand....Seto Kaiba, und zwar in einer Priesterkutte. Er grinste sie an, und als der Blitz erlosch, verschwand auch er. "Ein Hitzegewitter...", sprach Kaysara leise. Doch keiner wusste, was Tina wirklich gesehen hatte. Ihr Herz schlug bis zum Hals. "Nein.....alles aber nicht Seto....er war der Priester, der Luna umgebracht hat?!?!", dachte Tina erschrocken. Wieder durchzog ein Blitz die sternklare Nacht. Er stand wieder vor ihr und formte mit seinen Lippen das Wort: LUNA. "Nein, er will Lunas Seele....nicht mit mir!", dachte Tina. Und schon verschwand er wieder. "Am besten, wir gehen jetzt...es ist spät. Und es wird kalt.", sprach Yami. "Außerdem, Tina ist eh ein wenig verängstigt.". Tina nickte zitternd. Er hielt sie fest im Arm und zog sie nah zu sich. "Keine Angst, ich bin bei dir.", flüsterte er in ihr Ohr und küsste es darauf. "Ich weiß, das du bei mir bist, Yami. Aber wenn du wüsstest, was ich sah...", dachte Tina besorgt. Und somit verließen die beiden

die Kammer und sie wurde wieder verschlossen.

In dieser Nacht tat Tina lange kein Auge zu, noch immer verfolgten sie die Bilder der Kammer. "Seto war also dieser Priester Seth, bloß komisch das er bis heute nichts davon weiß.", dachte sie und ließ langsam ihre Augenlider sinken. Sie schlief endgültig ein, doch ihre Träume wurden zu Alpträumen.

Sie sah Seto vor sich, wieder mit dieser Priesterkutte. Er grinste sie weiterhin an. "Seto....lass den Unsinn, was grinst du so?", fragte Tina ihn. "Oh Luna...das müsstest sie wissen!", lachte er. "L...Luna? H...hör mal, Luna, woher kennst du sie?", fragte Tina ihn verwirrt. "Bald, bald ist die Zeit gekommen. Ich werde mich an ihnen rächen, mein Tod soll nicht ungestraft bleiben! Ich komme wieder, Luna Cabaneth!", lachte er und mit einem Blitz verschwand er. "Seto....WARTE!", rief Tina ihm nach. "Ich komme wieder!", hörte sie nur noch sein Rufen. "Nein....bitte nicht.....".

"Nein....bitte....". "Tina....wach doch auf! Ich bin es, Yami!", redete Yami behutsam auf seine schlafende Freundin ein. Die erwachte mit einem Schrei. "W....was? Wo.....oh Yami!", sprach Tina als sie sich umsah und ihren Freund erblickte. Sie ließ sich in dessen Arme fallen. "Ist schon gut...ich bin da, mein Kleines.", sprach er leise. Seine Stimme beruhigte Tina ein wenig. Kaysara stürmte hinein. "Tina...", "Schh, es ist alles in Ordnung, Kaysara!", sagte Yami leise und winkte ab. Kaysara nickte und verließ das Zimmer. Es stürmte draußen. Der Vorhang des Zimmers wehte, und es blitzte. Tina zuckte ängstlich zusammen. "Bald wird er kommen, um Lunas Seele zu holen...oh Himmel...ich hab solche Angst...", dachte Tina panik erfüllt. "Wenn du an uns beide glaubst, wird Seth es kaum schaffen.", hörte sie Lunas Stimme. "Aber wie? Luna, sag mir, wie soll ich nach dieser Drohung noch daran glauben? Wenn er dich nicht bekommt, nimmt er mich, dann hat er uns beide.", dachte Tina ängstlich. Sie zitterte. "Schh, ganz ruhig.", hörte sie Yamis Stimme. "Oh Yami....", dachte sie weiter. "Siehst du, wir haben noch einen Beschützer! Atemu ist bei uns. Und wenn wir ihn auf unserer Seite haben, passiert uns nie etwas.", sprach Luna aufmunternd. "Hast ja Recht, Luna, hast ja Recht...", dachte Tina noch, bevor sie in Yamis Armen einschlief.

Am Morgen erwachte Tina schweißgebadet. "Oh Himmel...nicht nochmal...", dachte sie während sie sich die Augen rieb. "Guten Morgen, mein Sonnenschein.", hörte sie Yami flüstern. Er war im Sitzen eingeschlafen, und sie schlief auf dessen Beine. "Morgen...", erst jetzt realisierte Tina, das sie auf seinen Beinen eingeschlafen war. "...oh, tun dir die Beine weh?". "Nein...alles in Ordnung.", lächelte ihr Freund und gab ihr einen innigen Kuss. Doch daraus wurde mehr, sie schmusten miteinander. Als sie nebeneinander lagen, und Yami sie streichelte, hörten sie schon einen Diener rufen. "Mein Pharao, meine Pharaonin, das Frühstück ist bereitet.". "Oh no, gerade wenns romantisch wird...", seufzte Yami. Tina kicherte. "Heute Abend machen wir weiter, versprochen!". "Gut, dann machen wir uns fertig...", lächelte er. Sie nickte und sprang aus dem Bett. In windeseile stand sie im Gewand vor dem Spiegel und steckte ihre Haare hoch. "Musst du dich immer so aufstylen?", fragte Yami spaßeshalber. "Ja, es muss sein, ich will ja nicht rumlaufen wie sonst was...", sagte Tina, die immernoch mit ihren Haaren kämpfte. Er musste lachen. "Lach nicht, das ist ernst!", murmelte sie. "Hallo Ernst.", lachte er. "Oh, Fiesling!", sagte sie und warf ein Kissen nach ihm. Da begannen beide zu lachen.

Monique und Jenny saßen bereits am Frühstückstisch und warteten auf das Paar. Als Yami und Tina endlich kamen, ließ Monique ihren alltäglichen Spruch los: "Na, verschlafen?". "Von wegen, Hikari, lass dir endlich mal einen anderen Spruch einfallen.", sprach Tina ein wenig genervt und setzte sich. "Mein Pharaos, meine Pharaonin, ein Brief, an sie beide.", sprach ein Diener. "Bestimmt von Frank und Tanja.", sagte die Pharaonin und nahm den Brief entgegen. Doch die Handschrift war nicht mit der ihres Bruders zu vergleichen. "Luna, hilf mir es vorzutragen.", dachte sie, und schon las sie: "Liebste Luna, 10 Jahre ist es her, seitdem wir uns das letzte Mal sahen. Nun will ich euch wiedersehen. Entweder, ihr kommt freiwillig zu der Höhle, in der ihr einst gelebt habt, oder Kairo steht in Flammen. In Liebe....Keibu.". "K...Keibu?", fragte Jenny, die sich halb an einem Brötchen verschluckte. "Na na, langsam.", sagte Monique und klopfte ihrer Freundin auf den Rücken. "Ja, der Brief ist mit Keibu unterzeichnet...", sprach Tina. "Luna hat einmal mit uns gemeinsam Krieg gegen eine Räuberbande geführt, darunter war auch dieser Keibu. Er wird wohl immernoch nicht aufgegeben haben, Luna zu lieben. Sie sollte einst seine Frau werden.", erzählte Yami. "W...WAS? TINA und SEINE FRAU??? Bei Jesu, und das sagt ihr uns jetzt erst!", sprach Monique völlig aus dem Häuschen. "Reg dich ab, wir haben schon einmal Krieg geführt, also werden wir es wieder tun....halt, da steht noch: Ich sehe euch, wenn die Sonne 10 mal untergegangen ist, also in 10 Tagen!", sagte Tina wieder. "Bis dahin sind wir gut vorbereitet! Kairo wird niemals in Flammen stehen, das schwöre ich.", sprach Yami. Seine Freundin sah ihn an. Ehrgeiz und Mut brannte in seinen Augen. "Ich werde dir helfen...", sagte sie. Er sah zu ihr. "Bist du denn nun von allen guten Geistern verlassen?", sagte Monique fassungslos. "Das ist Männerarbeit.". "Pah, von wegen, du lebst wohl noch im Mittelalter! Wenn Yami geht, gehe ich mit ihm!", sagte Tina entschlossen. Nun sagte Monique gar nichts mehr darauf. Jenny nickte einverstanden. "Tina....du hast noch nie Krieg geführt, weißt du überhaupt wie man ein Schwert hält?", fragte Yami sie. Sie schüttelte den Kopf und sprach: "Nein, aber ich werde es bestimmt von dir beigebracht bekommen.". Er nickte darauf. "Gut, dann veranlasst das Training.". Die Diener nickten und verließen den Speisesaal.

Nachdem alle fertig gefrühstückt hatten, standen Yami und Tina auf. "Na kommt, Hikari, ihr müsst auch trainieren!", grinste Tina. "W....wir? Oh no, knick das! Ich fasse keine Waffe an!", sträubte sich Monique. "Wie ein Pferd das nicht gezähmt werden will...", seufzte Tina und nahm ihren Arm. Sie zog sie von ihrem Stuhl auf und ging mit ihr hinaus. Jenny folgte den dreien, mit Lachen.

"Wir dürfen es Tina niemals sagen...", hörte man aus einer der vielen Kammern eine Frauenstimme. Sie klang wie Chrisabel. "Ja, wenn sie erfährt, das wir vier Seths Schwestern sind, die Schwestern des Priesters der Luna umgebracht hat, bei Ra, sie bringt uns um...", hörte man Isivas Stimme. "Isi, du übertreibst mal wieder. Nein, aber ich glaube, wir bekommen eine ziemlich harte Strafe aufgebrummt...und das erspar ich mir lieber.", sprach Chinaea. Kaysara hockte auf ihrem Bett und dachte nach. "Kaysara-chan, was meinst du?", fragte Christabel. "Na ja...weder Strafen noch den Tod würde sie uns auferlegen, sie würde erschrocken sein, aber sie würde es uns vergeben, da bin ich mir sicher. Am besten, wir klären die vier auf...", sprach Kaysara entschlossen. "Oh Osiris...wenn das mal gut geht. Und wann willst du das machen?", fragte Chinaea sie. "Heute Abend, bei Sonnenuntergang.", sprach Kaysara und sah aus dem Fenster.

Alle standen draußen. Tina wurde weggebracht, denn schließlich musste sie auch gegen einen der Wachmänner kämpfen. "Ich mach mir Sorgen um Tina...wenn ihr etwas passiert...", sprach Jenny besorgt. "Ihr wird nichts passieren, der Hauptmann sagte ja, sie wird in eine Schutzhülle gesteckt.", flötete Monique, aber sie war genauso besorgt. Aber wollte sich nichts anmerken lassen. Da kam sie heraus, in einer goldenen Rüstung, gerade für sie maßgeschneidert. "Na, wie sehe ich aus?", grinste sie. Jenny und Monique staunten nicht schlecht. Doch sie hatte keinen Helm auf. "Oh Tina, wenn du was auf den Kopf bekommst, dann weiß ich auch nicht!", sagte Jenny besorgt. "Herrje, seit wann macht ihr euch so viele Sorgen um mich?!", stönnte Tina genervt. "Bist du dir da sicher? Willst du unbedingt die 10 Tage lang die Waffenprüfung machen?", fragte Monique. "So sicher wie noch nie!", grinste ihre Freundin. "Bist du dir da wirklich sicher, Tina?", fragte Yami besorgt und sah seine Freundin, die nun in einer Rüstung steckte, an. "Da bin ich mir hundertprozentig sicher, Yami. Ich muss mich und dich verteidigen können, also werde ich die Waffenprüfung machen!", grinste sie ihm breit zu und zwinkerte. Da konnter er nicht anders und musste nicken. "Dann fangt an!".

Und schon gings los. Die Palastsoldaten schickten einen ihrer stärksten Männer auf das Schlachtfeld. "Sei bloß vorsichtig!", rief Jenny Tina nach. Doch die hörte sie nicht mehr, sondern konzentrierte sich. "Oh Pharaonin, sie verschone ich lieber...", lächelte der Wachmann. "Nein nein, mit voller Power, ich tue das gleiche.", sagte Tina und machte sich bereit. "Wirklich?", fragte der Wachmann und ließ seine Finger knacken. Tina antwortete nicht mehr darauf, sondern schlug sofort zu. Doch der Wachmann wehrte ab.

Jenny und Monique waren sehr besorgt um das Wohl ihrer Freundin. "Ob sie es durchhält?", fragte Monique. Yami selbst antwortete nicht, sonder dachte: "Luna, ich bitte dich, bewahre Tina vor Schaden."

Luna hatte sein Flehen gehört und verlieh Tina ein Teil ihrer Energie, denn Tina war sehr geschwächt. "Komm, hoch mit dir!", sprach sie im Inneren. "Ich halte das durch!", dachte Tina und schlug weiterhin mit ihrem Schwert auf das Schild des Wachmannes ein. "Ein Schlag und es ist durch!", feuerte Luna sie an. Und wirklich, Tina hatte nur einen Schlag gebraucht, und schon zerbrach das Schild in 2 Hälften. Der Wachmann war erstaunt. "Nicht schlafen, Feron!", rief einer seiner Kollegen. Doch Feron passte nicht auf, da nutzte Tina die Chance. Sie schlug ihm mit einem gewaltigen Schlag das Schwert aus der Hand. Es flog etliche Meter und steckte etliche Meter weg von ihnen im Sand. "Die Pharaonin hat gewonnen!", rief der Hauptmann. "Die Waffenprüfung ist bestanden!". Monique und Jenny jubelten. Auch Yami freute sich zusehend und rannte auf seine Tina zu. Die steckte das Schwert zurück in die Scheide und sprach noch zu Feron: "Wenn sie nicht aufpassen, rennen ihnen die Diebe den Schädel ein.". Dabei lächelte sie. Feron nickte. Da spürte Tina zwei starke Arme um ihren Bauch und schon wurde sie von ihrem Yami hochgehoben und die Beine durch die Luft geschleudert. "Hey, ich bin dir zu schwer mit der Rüstung!", sprach sie lachend. "Von wegen, schön leicht!", grinste er und ließ sie runter. "Spinn dich aus.", lachte sie. "Nee, ganz ehrlich, du warst schön leicht in der Rüstung...wie eine Feder.", lächelte er.

"Gut....ich hab das Zeug zum Kämpfen....nur noch Monique und Jenny trainieren, dann passts ja!", grinste Tina ihren Freundinnen zu. "MIR und das KÄMPFEN beibringen?"

Tina....du hast nicht mehr alle Tassen im Schrank.", sagte Monique und schüttelte den Kopf. "Nun kommt, tut es für Kairo...für uns!", bettelte die Angesprochene. Da konnten beide nicht nein sagen. "Gut, Wachen. Steckt sie in Rüstungen und bringt ihnen alles bei, was ihr mir beigebracht habt.", befahl Tina. Die Wachen nickten und führten sie zu den Umkleidekabinen.

Tina lächelte und ging vom Kampffeld. "Wohin willst du denn?", rief Yami ihr nach. "Ich hab noch was zu erledigen, wenn du mich entschuldigst!", rief sie und verließ somit entgültig das Feld.

Kaysara wartete auf sie, im Schatten der Bäume. "Kaysara-chan, was gibt es so dringendes zu besprechen?", fragte Tina lächelnd. "Nun ja, Tina-chan, es ist so.....", da traten aus den Schatten China, Christabel und Isiva. "W...was ist denn?", fragte die Angesprochene. "Nun ja...wie sollen wir das erklären, vor allem Luna wird es ziemlich hart treffen....", meinte Isiva und kratzte verlegen den Hinterkopf. "Nun sagt es. Weder ich noch Luna sind euch böse!", sprach Tina ruhig. "Na ja...wir vier sind Seths Schwestern....", sprach Christabel. Tina sah erschrocken zu ihr. "Ihr....ihr seid d...die Schwestern des Mörders von Luna?". Alle 4 nickten. "Bei Horus....", murmelte Tina. "Nun.....wie denkst du nun darüber?", fragte Kaysara ruhig und gelassen. Da schüttelte Tina den Kopf. "Ich kann euch nicht böse sein. Ihr seid ja unsere Schutzpersonen und.....nein....ich kann euch nicht böse sein, weder Monique, noch Jenny, noch ich können euch böse sein.". Sie lächelte. Da lächelten auch die 4. "Ich dachte schon, du brummst uns Strafen auf bis zum letzten geht nicht mehr.", meinte Isiva. Da lachten alle.

Die 5 kehrten zum Kampffeld zurück. Monique war gerade dabei, mit einem der Wachen abzurechnen. "Und Tina, hast du die Waffenprüfung geschafft?", fragte Christabel. Die Angesprochene nickte. "Ja....dank Luna.". Da lächelte auch Christabel. "Na komm, Monique, härter zuschlagen, nicht so weich! Dein Gegner ist nicht aus Zucker!", rief Isiva. Das hörte Monique und schon war auch der Kampf vorbei. "Hikari Monique hat ebenfalls die Waffenprüfung bestanden!", hörte man den Hauptmann sprechen. Da freuten sich alle. "Na also....ging doch!", lächelte die Angesprochene. "Ja ja, dank meiner Hilfe!", grinste Isiva. "Hey Yami!", lächelte Tina und umarmte ihren Freund. "Na, alles geklärt?", fragte er sie. Sie nickte. "Ja, alles geklärt!". "Und morgen ist Yami dran, bei Gott, da schau ich zu!", grinste Monique. "Wir alle werden zuschauen!", sagte Jenny und verdrehte ihre Augen. "Bei Gott, wie doof kann man fragen?!". Alle lachten. "Lasst uns lieber schlafen gehen...sonst schläft der Herr Pharao noch weiter!", lächelte Tina. "Och du....", damit piekste Yami seiner Freundin in die Seite. Die quiekte auf. "Lass das!". Nun lachten wieder alle, und somit gingen sie zu Bett.